

Schüler-Medienmentoren-Programm - SMEP classic

Wichtige Informationen zu den organisatorischen Rahmenbedingungen für Schulen

Ablauf/Vorbereitung

Das Schüler-Medienmentoren-Programm mit Schwerpunkt aktive Medienarbeit (SMEP classic) umfasst 40 Zeitstunden. Wenn der Kurs vor Ort an einer Schule durchgeführt wird, liegt die **Mindestteilnehmerzahl bei 12 und die maximale Teilnehmerzahl bei 20 Jugendlichen**. Sollte eine Schule die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Schulen einen Kurs anzumelden oder im zuständigen Kreismedienzentrum an einem Kurs teilzunehmen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten zwischen 12 und 16 Jahren und nicht in Abschlussklassen/Kursen sein, so dass sie im darauffolgenden Schuljahr ihre Tätigkeit als Medienmentorinnen und -mentoren aufnehmen können.

Die Auswahl der Jugendlichen bleibt der Schule überlassen. Sie können aus einer festen Gruppe oder einzeln angeworben werden. Es hat sich bewährt, dass Lehrerinnen und Lehrer gezielt Jugendliche ansprechen, ob sie Interesse an der Zusatzausbildung haben.

Die terminliche Aufteilung des Kurses erfolgt in Abstimmung zwischen der Schule und den Ausbildern (SMEP-Referentinnen und -Referenten). Das LMZ schließt mit jeder teilnehmenden Schule eine Kooperationsvereinbarung zur jeweiligen Einzelmaßnahme ab. Im Vorfeld werden die Referentin oder der Referent mit der Schule Kontakt aufnehmen, um alle organisatorischen Details zu klären.

SMEP-Kurse als Schulveranstaltung

Die Ausbildung der Schüler-Medienmentorinnen und -mentoren durch die Referentinnen und Referenten gilt als schulische Betreuungsmaßnahme i.S.d. § 2 I Nr. 8 b SGB VII.

Während dieser Ausbildung wird die Aufsichtspflicht von den Referentinnen und Referenten ausgeübt.

Verantwortliche Lehrkraft (Kontaktlehrer oder -lehrerin genannt)

Jede Schule muss mit der Anmeldung eine Lehrkraft benennen, die als verantwortliche Kontaktperson sowohl für die Referentinnen und Referenten als auch für die Jugendlichen dient und sich vor Ort um die Organisation des Kurses und die Betreuung der Schülerinnen und Schüler kümmert. Dazu gehört z.B., dass die Lehrkraft die Räume für die Schulung belegt, Absprachen mit dem Netzwerkbetreuer bzgl. Software-Installation trifft, ggf. Schulleiter über die Kurszeiten (z.B. bei Freistellungen) informiert und auch zwischen den Kursterminen als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Zudem betreut die Kontaktlehrkraft die Mentorinnen und Mentoren auch im Anschluss an den Kurs und unterstützt sie bei den weiteren Vorhaben und Angeboten.

Ausleihe von Geräten beim KMZ

Die Medienzentren vor Ort sind Partner des Landesmedienzentrums. Falls nötig, stellen Sie bitte der SMEP-Referentin oder dem SMEP-Referenten eine Vollmacht aus, mit der er/sie am Kreismedienzentrum (KMZ) Medien für den Kurs entleihen kann bzw. die verantwortliche Lehrkraft leiht die Geräte/Medien beim KMZ aus.

Rechte und Pflichten der Medienmentorinnen und -mentoren

Nach Abschluss der Ausbildung ist vorgesehen, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig Medienangebote durchführen. Dazu gehört auch, dass sie Zugang zu den notwendigen Geräten und Räumen erhalten.

Bitte treffen Sie zu den Rechten und Pflichten der teilnehmenden Jugendlichen Vereinbarungen mit den Verantwortlichen an Ihrer Schule und teilen Sie diese dem Referenten oder der Referentin mit.

Vertrag mit den SMEP-Referentinnen und Referenten

Die Referentinnen und Referenten werden für das Programm vom Landesmedienzentrum beauftragt. Zusätzlich anfallende Ausgaben (z.B. für Kopien, Speichermedien) müssen von der Schule übernommen werden.

Dokumentation/Evaluation

Die Referentinnen und Referenten sind verpflichtet, den Verlauf des Kurses für das LMZ zu dokumentieren. Die am Programm beteiligten Schulen werden auf <http://www.lmz-bw.de> bzw. www.kindermedienland-bw.de mit Namen veröffentlicht. Falls Sie dieser Veröffentlichung nicht zustimmen, melden Sie sich bitte umgehend bei der Projektkoordinatorin von SMEP beim **Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Angela Reeh, E-Mail: reeh@lmz-bw.de, Tel.: 0711/2850-877**.